Antwort von Referat V auf die Anfrage der erlanger linke vom 10.7.2025

1. Ist die derzeitige durchschnittliche sowie maximale Bearbeitungsdauer von Bürgergeldanträgen bekannt und falls ja, wie lange beträgt die

Die Erstsichtung der Anträge erfolgt in der Regel innerhalb von wenigen Tagen nach Eingang des Antrages.

In den allermeisten Fällen kann jedoch nach der Erstsichtung noch nicht abschließend über den Antrag entschieden werden, da weitere Angaben bzw. Unterlagen benötigt werden. Der weitere Verlauf des Verfahrens ist somit auch von der Mitwirkung der Antragstellenden abhängig. Die Bearbeitung wird neben der sich von Fall zu Fall anders darstellenden Komplexität des Sachverhalts von der individuellen Erfahrung des Sachbearbeiters (langjährig, versiert oder noch in Einarbeitung), Personalfuktuation, individuelle Fehltage, technischen Störungen sowie auch den unterschiedlichen Reaktionszeiten der Antragstellenden beeinflusst.

Bezogen auf den Zeitraum der letzten 6 Monate betrug die durchschnittliche Bearbeitungsdauer von Bürgergeld-Erstanträgen, inkl. der Klärung von Rückfragen und Nachforderung(en) von Unterlagen/Nachweisen zum Antrag, in 22% der Fälle unter einem Monat, in 40 % der Fälle 1 bis 2 Monate und in 38 % der Fälle über 2 Monate, wobei der Großteil der Anträge im Zeitraum von 3 – 6 Monaten bearbeitet und beschieden wird.

2. „Ist die derzeitige durchschnittliche sowie maximale Bearbeitungsdauer von Anträgen auf Grundsicherung im Alter bzw. bei Erwerbsminderung bekannt und falls ja, wie lange beträgt diese?“

Die Erstsichtung der Anträge auf Grundsicherung nach SGB XII erfolgt in der Regel innerhalb von wenigen Tagen nach Eingang des Antrages.

In den meisten Fällen kann nach der Erstsichtung noch nicht abschließend über den Antrag entschieden werden, da weitere Angaben bzw. Unterlagen benötigt werden. Der weitere Verlauf des Verfahrens ist somit auch von der Mitwirkung der Antragstellenden abhängig. Im Durchschnitt können Anträge auf existenzsichernde Leistungen nach dem SGB XII innerhalb weniger Wochen nach Eingang des Antrages abschließend bearbeitet werden. In Einzelfällen kann die Bearbeitung aber auch aufgrund von unterschiedlichen Reaktionszeiten der Antragstellenden länger dauern.

3. „Ist die derzeitige durchschnittliche sowie maximale Bearbeitungsdauer von Wohngeldanträgen bekannt und falls ja, wie lange beträgt diese?“

Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss zur Miete (für Mieter*innen) oder zur Belastung (für selbstnutzende Eigentümer*innen). Wohngeld unterstützt Haushalte mit geringeren Einkommen, die über der Grundsicherung liegen. Es handelt sich um keine existenzsichernde Leistung.

Die Erstsichtung der Anträge erfolgt in der Regel innerhalb von 2 Monaten nach Eingang des Antrages. Dies liegt einerseits an dem gleichbleibend hohen Antragsaufkommen (vgl. hierzu SGA / WA EJC vom 20.02.2025, Vorlagen-Nr. 50/135/2025: Aktuelle

Entwicklungen im Wohngeld), andererseits an der Abarbeitung der offenen Fälle, welche vorrangig priorisiert werden.

In den meisten Fällen kann nach der Erstsichtung noch nicht abschließend über den Antrag entschieden werden, da weitere Angaben bzw. Unterlagen benötigt werden. Der weitere Verlauf des Verfahrens ist somit auch von der Mitwirkung der Antragstellenden abhängig. Im Durchschnitt können Wohngeldanträge innerhalb von 5 Monaten nach Eingang des Antrages abschließend bearbeitet werden. Hierbei handelt es sich um einen Schätzwert; eine entsprechende Auswertung mit Hilfe der Fachanwendung ist nicht möglich. Insgesamt geht die Spanne bei der Bearbeitungsdauer sehr weit auseinander. Dies liegt sowohl an Personalausfällen, als auch an den sehr unterschiedlichen Reaktionszeiten der Antragstellenden bzw. der Qualität der jeweiligen Rückmeldungen.

Die Wohngeldstelle hat organisatorische Maßnahmen ergriffen, um die durchschnittliche Bearbeitungszeit zu reduzieren. Hierdurch kommt es jedoch in Einzelfällen zu längeren Bearbeitungszeiten als gewöhnlich.